

Wettbewerb der Aktion „Sicher Wohnen in Hessen“

Ein erlittener Wohnungseinbruch, Vandalismus oder Gewalterfahrung bedeutet für jeden Geschädigten eine eindringliche und nachhaltige Verletzung der Privatsphäre, des persönlichen Rückzugsraumes.

Das Gefühl, ein Täter könnte wieder kommen oder während seiner Tatabführung den Wohnungsinhaber sogar angreifen, um an Beute zu gelangen oder sich diese zu sichern, bleibt bei den Betroffenen nachhaltig haften.

Ein tief sitzendes Gefühl der Hilflosigkeit und des Ausgeliefertseins breitet sich bei den Geschädigten und auch in deren Umfeld aus.

Das Sicherheitsgefühl im geschützten Heim geht möglicherweise für immer verloren, das vormals geschätzte Zuhause verliert seinen Wert, wird sogar zur Belastung.

Ganz zu schweigen von den materiellen und möglicherweise ideellen Verlusten durch den eigentlichen Diebstahl, zumeist begleitet durch eine erhebliche Zerstörung der Wohnungseinrichtung.

In Hessen musste die Polizei im Jahr 2010 insgesamt 13.249 Diebstähle aus Wohnungen registrieren. In 9974 Fällen drangen die Täter zumeist unter Zuhilfenahme von Werkzeug in die Objekte ein.

Erfreulich ist die Tatsache, dass in 38% der Fälle die Täter bereits im Versuchstadium vorzeitig aufgeben mussten, es ihnen also nicht gelang, in die Objekte einzudringen.

Diese wird vordringlich darauf zurückgeführt, dass vermehrt qualifizierte Sicherungstechnik in den Wohnungen und Häusern zum Einsatz kommt.

Dieser Erfolg ist allerdings für die Hessische Polizei kein Grund, mit dem bislang Erreichten zufrieden zu sein.

Im Gegenteil!

Es ist für sie ein Ansporn, den bisher eingeschlagenen Weg der präventiven Anstrengungen weiter zu gehen und sogar noch zu intensivieren.

In Zusammenarbeit mit dem Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e.V. sucht die Hessische Polizei daher

- Partner aus der freien Wirtschaft,
- Partner aus dem privaten und gewerblichen Bereich der Bauherren und Bauträger,

die bereit sind, bei der Planung und Ausführung von Neubauten oder bei Modernisierungsprojekten polizeiliche Erkenntnisse und Erfahrungen zur Kriminalprävention umzusetzen.

Grundlage ist eine von der Polizei und der Wohnungswirtschaft erstellte Sicherheitskonzeption, die sich aus folgenden Teilen zusammensetzt:

- Grundsätze für eine sichere Quartiergestaltung
- Anforderungen an baulich-technische Sicherungsmaßnahmen
- Hinweise für ein präventives Sozialmanagement

Detaillierte Ausführungen zu diesen drei Bereichen finden Sie im Internet unter www.vdwsuedwest.de (im Menüpunkt Aktuelles unter Aktionen) oder unter www.polizei.hessen.de (Prävention_technische Prävention).

Dass es erfolgreich möglich ist, polizeiliche Empfehlungen zu verwirklichen, hat ein Pilotprojekt in Frankfurt am Main gezeigt.

In einem Wohnungsbauprojekt mit über 70 Miet-, fast 200 Eigentumswohnungen und knapp 300 Tiefgaragenplätzen wurden polizeiliche Anforderungen wie der Einbau einbruchhemmender Wohnungsfenster mit durchwurfhemmender Verglasung und einbruchhemmender Wohnungstüren, die Installation einer Videoüberwachung für die Tiefgarage und die dazugehörigen Ein- und Ausfahrten sowie eines Notrufsystems in der Tiefgarage zu einer ständig besetzten Sicherheitszentrale, der Einbau von außen einsehbaren Treppenhäusern und verglasten Aufzügen, um nur einige Punkte zu nennen, umgesetzt.

Für zukünftige Investoren dürfte es interessant sein, dass bei entsprechender Vorplanung eine präventive Wirkung häufig ohne großen finanziellen Aufwand zu erreichen ist, wie Erfahrungen aus bereits realisierten Projekten zeigen.

Nehmen Sie am Wettbewerb der Aktion „Sicher Wohnen in Hessen“ teil (siehe beiliegenden Bewerbungsbogen), wenn Sie gerade in der Planungsphase eines Bauprojektes sind oder polizeiliche Präventionsgedanken bereits umgesetzt haben. Letztes gilt für Projekte, die nicht älter als drei Jahre sind. Ein Expertengremium befindet zeitnah darüber, ob Ihre Sicherheitskonzeption die Kriterien erfüllt.

Investieren Sie in die Sicherheit Ihrer Wohnanlage und lassen Sie sich dafür von der Hessischen Landesregierung und dem VdW südwest das Gütesiegel „**Sicher Wohnen in Hessen**“ verleihen!

Ihre Mieter und Eigentümer danken es Ihnen!

Die Fachberaterinnen und Fachberater der Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verbandes der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V. stehen Ihnen für Ihre Fragen zur Verfügung und begleiten Sie motiviert und fachlich kompetent in der Planungsphase und während der Bauausführung.

Ausführliche Informationen zur Aktion „Sicher wohnen in Hessen“ und den Bewerbungsbogen als Word-Datei finden Sie unter www.vdwsuedwest.de oder unter www.polizei.hessen.de (Prävention – technische Prävention).